

Greenpeace Schweiz verlangt von den Schweizer Banken und Versicherungen, dass diese...

- dringend klare und zeitgebundene Pläne vorlegen, um all ihre Finanzströme in Einklang mit dem im Pariser Klimaabkommen aufgezeichneten Weg zu bringen.
- die Finanzierung von neuen Kohlekraftwerken weltweit einstellen.
- keine Unternehmen mehr finanzieren, die neue Kohlekraftwerke realisieren.
- die Finanzierung von Unternehmen beenden, die mehr als 30 Prozent ihres Stroms mit Kohle erzeugen.
- die Finanzierung einstellen für Unternehmen mit einer installierten Kohlekapazität von mehr als 10 GW.
- die Finanzierung von Bergbauunternehmen beenden, die pro Jahr mehr als 20 Millionen Tonnen Kohle fördern oder deren Umsatz zu 30 Prozent oder mehr aus dem thermischen Kohleabbau generiert wird.
- die Finanzierung von Unternehmen einstellen, die für ihre Projekte vorgängig nicht die Zustimmung der betroffenen indigenen Völker eingeholt haben und die gegen internationale Abkommen über die Rechte indigener Völker verstossen.
- die Finanzierung von Projekten einstellen, für die die Zustimmung der betroffenen indigenen Völker nicht vorliegt und die gegen internationale Abkommen über die Rechte indigener Völker verstossen.
- bestehende Finanzierungen auslaufen lassen und die finanzielle Unterstützung ausschliessen von Unternehmen, die Teersand-Expansionsplänen haben oder mehr als 30 Prozents ihres Geschäfts in der Teersandbranche machen (Exploration, Produktion, Transport). Auch die direkte Finanzierung von Teersand-Projekten ist einzustellen und künftig auszuschliessen.
- die Finanzierung von Unternehmen auslaufenlassen, die in extreme fossile Brennstoffe wie Öl aus der Arktis und der Tiefsee, LNG-Exporte (Liquid Natural Gas, Flüssigerdgas) investieren. Die Neufinanzierung solcher Unternehmen ist auszuschliessen.